

An die	S P O R T B E R I C H T	26. März 2018
Schwäbische Zeitung	von Gerhard Schatz	☎ 0 75 71 / 26 03
72488 Sigmaringen	72488 Sigmaringen	Am Riedbaum 24
	Mitarbeiter-Nr. 0212	Mail: Gerhard-Schatz@web.de

Birgit Keller holt drei Medaillen bei Deutschen Meisterschaften

LEICHTATHLETIK (gsch).). In der Erfurter Leichtathletikhalle fanden die Deutschen Hallenmeisterschaften der Senioren und Seniorinnen statt und direkt daneben im Steigerwaldstadion die Deutschen Winterwurfmeisterschaften in den Langwürfen. Mit Birgit Keller und Gerhard Schatz (beide PSG Sigmaringen) hatten sich zwei Athleten aus dem Kreisgebiet für diese Meisterschaften in Erfurt qualifiziert. Prominenteste Teilnehmerin dieser Meisterschaften war die frühere Weltmeisterin und Olympiasiegerin, die Weltklasseweitspringerin Heike Drechsler, die allerdings nicht als Seniorenathletin an den Start ging, sondern sich nicht zu schade war zwei Tage an der Weitsprunggrube als Kampfrichterin auszuhalten, damit diese Meisterschaften mit etwas über 1000 Teilnehmern durchgeführt werden konnten.

Als erstes war Birgit Keller bereits am Samstagmorgen um 9:00 Uhr beim Diskuswerfen der Klasse W 40 im Einsatz. Die Teilnahme an diesen Winterwurfmeisterschaften war in diesem Jahr kein Zuckerschlecken, bei minus 9 Grad und leichtem Schneetreiben wurde den Werferinnen alles abverlangt, sogar das mitgebrachte Getränk in der Flasche war bei diesen Bedingungen gefroren. Auf Grund einer Verletzung der Plantarsehne an der Fußsohle konnte Birgit Keller die letzten Wochen nur sehr eingeschränkt trainieren und war ohne große Ambitionen angereist. Mit dem zweiten Versuch auf 32,90 m qualifizierte sie sich nicht nur für den Endkampf, sondern setzte sich überraschend an die zweite Stelle. Alle Werferinnen blieben ca. fünf m hinter ihren letztjährigen Leistungen, im Endkampf holten ihrer Gegnerinnen dennoch auf, aber mit einem Wurf auf 33,34 m machte sie alles klar und holte sich, nach ihrer Verletzung, überraschend die Silbermedaille. Direkt im Anschluss fand das Hammerwerfen ihrer Altersklasse statt. Auch hier das Gleiche, alle Athletinnen blieben ca. 5-6 m hinter ihren Leistungen zurück. Auch Birgit Keller, aber mit 32,67 m holte sie sich die Bronzemedaille. Danach ging es sofort zum Speerwerfen. Als amtierende Europameisterin und Vizeweltmeisterin war sie natürlich in dieser Disziplin Favoritin, aber ihr Fuß ließ nach den Vorbelastungen fast nichts mehr zu. Sie konnte nur noch angehen, anstatt anzulaufen. Nach vorsichtigem Beginn lag sie nach dem ersten Versuch noch auf dem letzten Rang, konnte sich aber trotz der Schmerzen von Versuch zu Versuch steigern und schleuderte den 600-g-Speer auf 29,25 m. Damit lag sie bis zum letzten Durchgang auf dem Silberrang, musste sich dann allerdings mit der Bronzemedaille begnügen, die sie aber dennoch bei der Siegerehrung hoch erfreut entgegennahm.

Gerhard Schatz startete als ältester Athlet in der Klasse M 55 beim Stabhochsprung nach einer zweiwöchigen Grippe ohne große Ambitionen. Am Ende überraschte er sich selber am meisten und sprang mit 2,70 m so hoch wie letztes Jahr in der Halle. Damit wurde er in einem starken Feld Siebter, eine Klasse tiefer bei den 50-jährigen hätte diese Leistung sogar zu einer Medaille gereicht. Am Sonntag ging er bei völlig anderen Witterungsbedingungen, 7 Grad plus und Sonne, beim Speerwerfen an den Start. Gleichzeitig hatte er sich aber auch für den Endlauf über 60-m-Hürden qualifiziert. Zuerst lief er in der Halle die

Hürden und war nach 12,06 sek als Siebter im Ziel. Dann ging es sofort ins Freie, leider war der Wettkampf schon im Gange und er konnte nur noch einen Versuch machen, um sich für den Endkampf der besten Acht zu qualifizieren. So warf er den 700-g-Speer auf 34,04 m, verpasste damit den Endkampf um eineinhalb Meter und belegte den zehnten Platz.